Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden

und amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rambach, Naurod, Frauenstein, Wambach u. v. a.

Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 186. Samstag, den 10. August 1912. 27. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Der **Fluchtlinienplan** von dem Gelände zwischen Güterbahnhof und Gemarkungsgrenze in den Distrikten Rad und Holzstraße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, 1. Obergeschoß, Zimmer Nr. 38 a innerhalb der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Fluchtliniengesetzes vom 2. Juli 1875 mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den Plan innerhalb einer vierwöchigen, am 8. **August 1912** beginnenden und mit Ablauf des 5. **September 1912** endigenden Ausschlußfrist beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 5. August 1912.

36259 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Der **Fluchtlinienplan** über die Abänderung der Drususstraße und Festsetzung der Straße Am Kuxberg in den Distrikten Ober Heiligenborn und Melonenberg hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, 1. Obergeschoß, Zimmer Nr. 38 a innerhalb der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Fluchtliniengesetzes vom 2. Juli 1875 mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den Plan innerhalb einer vierwöchigen, am 13. **August 1912** beginnenden und mit Ablauf des 10. **September 1912** endigenden Ausschlußfrist beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 8. August 1912.

36262 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Der **Fluchtlinienplan** der Frankfurter Straße (von der Friedenstraße bis zur Gemarkungsgrenze Erbenheim) hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, 1. Obergeschoß, Zimmer Nr. 38 a innerhalb der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Fluchtliniengesetzes vom 2. Juli 1875 mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den Plan innerhalb einer vierwöchigen, am 13. **August 1912** beginnenden und mit Ablauf des 10. **September 1912** endigenden Ausschlußfrist beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 8. August 1912.

36261 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Vor dem **Südfriedhof** sind zwei **Pavillons**, geeignet für Gärtner, sofort zu vermieten.

Angebote sind bis zum 1. September d. J. dem Magistrat, Grundstücksverwaltung, Rathaus, Zimmer 44 einzureichen.

Wiesbaden, 5. August 1912.

36258 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Der **Fluchtlinienplan** zur Festsetzung von neuen Straßen östlich vom Güterbahnhof in den Distrikten Rad und Kirschbaum hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, 1. Obergeschoß, Zimmer Nr. 38 a innerhalb der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Fluchtliniengesetzes vom 2. Juli 1875 mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den Plan innerhalb einer vierwöchigen, am 7. **August 1912** beginnenden und mit Ablauf des 4. **September 1912** endigenden Ausschlußfrist beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 3. August 1912.

36255 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung
betr.
die Versteigerung von 2 städtischen Bauplätzen.

Freitag, den 16. August d. Js., mittags 12 Uhr, sollen aus dem Gelände der **ehemaligen Artilleriekaserne** hier zwei Bauplätze:

1. ca. 237 qm neben dem Residenztheater mit 12.50 m Straßenfront,
2. ca. 382 qm Eckbauplatz mit 20.10 m Straßenfront an der Luisenstraße und 19.00 m an der Kirchgasse

im Rathaus zu Wiesbaden auf Zimmer 42 öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Bedingungen und eine Zeichnung liegen vormittags von 8—12 Uhr an genannter Stelle auf Zimmer 44 zur Einsicht aus.

Wiesbaden, 1. August 1912.

36253 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Herr Stadtarzt Dr. **Schaffner** ist vom 9. August bis 9. September 1912 verreist.

Er wird für die Dauer seiner Abwesenheit durch Herrn Sanitätsrat Dr. **Böhmer**, Adolfsallee 3 wohnhaft, vertreten.

Wiesbaden, den 7. August 1912.

36290 **Der Magistrat. Armenverwaltung.**

Bekanntmachung.

In der **Kellerstraße** zwischen Kastellstraße und Adlerstraße soll im August 1912 mit dem Umbau der Fahrbahn in Teerbeton begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelnetze, das städtische Kanalnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßendecken werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlußarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, den 6. Juli 1912. 36406

Städtisches Straßenbauamt.

Auszug aus der Straßenpolizei-Verordnung für den Stadtkreis Wiesbaden vom 10. Oktober 1910.
§ 86.

4. Kindern unter 10 Jahren, welche sich nicht in Begleitung erwachsener Personen befinden, sowie Dienstboten oder Personen in unsauberer Kleidung ist die Benutzung der in den öffentlichen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhebänke, welche die Bezeichnung „Stadt Wiesbaden" oder „**Kurverwaltung**" tragen, untersagt.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 10. April 1912. 36242

Der Magistrat.

Verdingung.

Die **hölzernen Rolläden** für den **Neubau** der **Landesbibliothek** an der Rheinstraße hier sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfennig (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „**H. A. 38**" versehene Angebote sind spätestens bis **Samstag, den 17. August 1912, vormittags 9 Uhr**, hierher einzureichen.

Der Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist 30 Tage.

Wiesbaden, den 8. August 1912.

36361 **Städtisches Hochbauamt.**

Verdingung.

Die **hölzernen Zeitungsregale** für den **Neubau der Landesbibliothek** an der Rheinstraße dahier sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 ₰ (keine Briefmarken und nicht gegen Nachnahme) bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „**H. A. 39**" versehene Angebote sind spätestens bis **Montag, 19. August 1912, vormittags 9 Uhr**, hierher einzureichen.

Die Eröffnungen der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 9. August 1912. 36362

Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

In der **Röderstraße** zwischen Nerostraße und Adlerstraße soll im September d. J. mit dem Umbau der Fahrbahn und Gehwege in Kleinpflaster und Mosaik begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelnetze, das städtische Kanalnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßendecken werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlußarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, den 6. August 1912.

36414 **Städtisches Straßenbauamt.**

Bekanntmachung.

In der **Gustav Adolfstraße** zwischen Ludwigs- und Hartingstraße soll im September 1912 mit dem Umbau der Fahrbahn in Kleinpflasterung aus Grauwacke begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelnetze, das städtische Kanalnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßendecken werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlußarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, den 6. Juli 1912. 36408

Städtisches Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

In der **Bierstadterstraße** zwischen Paulinenstraße und Blumenstraße soll im August ds. Js. mit dem Umbau der Fahrbahn in Teerbeton und des nördlichen Gehweges in Mosaik begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelnetze, das städtische Kanalnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßendecken werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlußarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, den 6. Juli 1912. 36407

Städtisches Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

Die im Distrikt „Weiherweg" belegenen Flächen im Zuge der künftigen Kantstraße als: 1. Kartenblatt 29 Nr. 646/162, groß 9.37 Ar, 2. Kartenblatt 29 Nr. 641/162, groß 3.93 Ar, 3. Kartenblatt 29 Nr. 670/161, groß 5.90 Ar, sollen zusammen als Lagerplatz verpachtet werden.

Angebote sind bis spätestens am **17. August d. J. mittags 12 Uhr** im Rathaus Zimmer Nr. 44 einzureichen.

Wiesbaden, 3. August 1912.

36257 **Der Magistrat.**

Die Preise der Lebensmittel und landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu Wiesbaden

waren nach den Ermittelungen des Akziseamtes in der Woche vom 2. bis einschließlich 8. August 1912 folgende:

		Preis von	Preis bis
Fourage.			
Hafer	100 kg	23 20	— —
Stroh	100 kg	3 60	5 40
Heu (altes)	100 kg	— —	— —
Heu (neues	100 kg	5 20	6 80
Viktualien.			
Eßbutter	1 kg	2 80	3 —
Kochbutter	1 kg	2 60	2 80
Trinkeier	1 St.	— 10	— 10
Frische Eier	1 St.	— 08	— 09
„ Eier (kleine)	1 St.	— 06	— 07
Handkäse	100 St.	4 50	6 50
Fabrikkäse	100 St.	4 —	5 —
Eßkartoffeln (neue)	100 kg	7 —	12 —
Eßkartoffeln (neue)	1 kg	— 08	— 14
Zwiebeln	50 „	6 50	7 —
Zwiebeln	1 „	— 15	— 16
Knoblauch	1 „	— 60	— 70
Erdkohlrabi	1 „	— —	— —
Rote Rüben	1 Gbd.	— 16	— 20
Weiße Rüben	1 „	— 20	— 30
Gelbe Rüben	1 kg	— 12	— 16
Kl. gelbe Rüben	1 „	— 04	— 05
Rettich	1 St.	— 04	— 05
Treibrettich	1 St.	— —	— —
Radieschen	1 Gbd.	— 03	— 04
Meerrettich	1 St.	— 30	— 40
Petersilie	1 kg	— 50	— 60
Lauch	1 St.	— 04	— 05
Sellerie	1 „	— 12	— 16
Kohlrabi	1 kg	— 04	— 05
Feldgurken	1 St.	— 10	— 15
Treibgurken	1 St.	— 12	— 15
Einmachgurken	100 St.	— 50	1 —
Kürbis	1 kg	— 12	— 14
Tomaten	1 kg	— 40	— 60
Grüne dicke Bohnen	1 kg	— 30	— 36
Grüne Stangenbohnen	1 kg	— 30	— 34
Grüne Buschbohnen	1 „	— 20	— 24
Grüne Prinzeßbohnen	1 „	— 60	— 80
Grüne Erbsen mit Schoten	1 „	— 40	— 50
Zuckerschoten	1 kg	— —	— —
Weißkraut	1 St.	— 20	— 25
Weißkraut	1 kg	— —	— —
Rotkraut	1 „	— —	— —
„	1 St.	— 30	— 35
Wirsing	1 kg	— 15	— 18
Blumenkohl (hiesiger)	1 St.	— 45	— 50
Blumenkohl (ausländ.)	1 St.	— 60	— 65
Kopfsalat	1 St.	— 04	— 05
Endivien	1 St.	— 08	— 10
Spinat	1 kg	— 40	— 45
Sauerampfer	1 kg	— 50	— 52
Kresse	1 kg	— 50	— 60
Artischoke	1 St.	— 35	— 40
Rhabarber	1 kg	— —	— —
Eßäpfel (neue)	1 kg	— 50	— 60
Kochäpfel	1 kg	— 20	— 30
Eßbirnen	1 kg	— 40	— 50
Kochbirnen	1 „	— 20	— 30
Zwetschen	1 kg	— 40	— 70
Kirschen	1 „	— —	— —
Herzkirschen (rheinische)	1 „	— —	— —
Saure Kirschen	1 „	— 70	— 90
Pflaumen	1 kg	— 30	— 40
Mirabellen	1 „	— 40	— 60
Reineclauden	1 „	— 40	— 60
Pfirsiche	1 kg	1 60	2 40
Aprikosen (inländ.)	1 kg	1 —	1 30
Apfelsinen	1 St.	— —	— —
Zitronen	1 „	— 7	— 8
Melonen	1 kg	1 —	1 20
Bananen	1 St.	— 8	— 10
Kastanien	1 kg	— —	— —
Walnüsse	1 kg	— —	— —
Haselnüsse	1 kg	— —	— —
Weintrauben (südländische)	1 „	1 —	1 20
Stachelbeeren	1 kg	— 60	— 60
Johannisbeeren	1 „	— 70	— 80
Himbeeren	1 „	— 70	1 —
Heidelbeeren	1 „	— 50	— 60
Gartenerdbeeren	1 „	— —	— —
Walderdbeeren	1 l	1 60	1 80
Fische.			
Aal, lebend	1 kg	2 40	3 20
Hecht, lebend	1 kg	2 40	3 —
Karpfen, lebend	1 kg	2 80	3 —
Schleien, lebend	1 kg	3 60	4 —
Barsche, lebend	1 kg	1 80	2 —
Bachforellen, lebend	1 kg	8 —	9 —
Backfische, lebend	1 kg	— 50	— 90
Hummer, lebend	1 kg	7 —	7 50
Krebse	1 kg	5 —	8 —
Schellfische	1 kg	— 80	1 20
Bratschellfische	1 kg	— 50	— 80
Kabeljau	1 kg	— 70	1 20
Kabeljau (Stockfisch gewäss.)	1 kg	— 60	— 70
Salm	1 kg	7 —	8 —
Seehecht	1 kg	— 90	1 20
Zander	1 kg	2 40	3 —
Lachsforellen	1 kg	3 60	4 —
Seeweißlinge (Merlans)	1 kg	— 50	1 —
Blaufelchen	1 kg	2 40	2 80
Heilbutt	1 kg	2 20	2 80
Steinbutt	1 kg	2 40	3 20
Schollen	1 kg	— 80	1 60
Seezunge	1 kg	4 —	4 40
Rotzunge (Limandes)	1 kg	1 40	1 80
Grüner Hering	1 kg	— —	— —
Hering, gesalzen	1 St.	— 10	— 20
Geflügel und Wild. (Ladenpreise.)			
Gans	1 St.	7 —	8 —
Ente	1 St.	3 80	4 50
Hahn	1 St.	1 70	2 50
Huhn	1 St.	2 50	3 —
Masthuhn	1 St.	6 —	8 —
Perlhuhn	1 St.	3 —	3 50
Kapaunen	1 St.	2 50	3 —
Tauben	1 St.	— 75	— 80
Feldhuhn, alt	1 St.	— —	— —
Haselhühner	1 St.	— —	— —
Wildenten	1 St.	3 —	3 —
Reh-Rücken	1 St.	10 —	12 —
Reh-Keule	1 St.	7 —	9 —
Reh-Vorderblätter	1 St.	2 —	2 50
Wildragout	1 kg	1 —	1 —
Fleisch. (Ladenpreise)			
Ochsenfleisch v. d. Keule	1 kg	1 92	1 92
Ochsenfleisch, Bauchfleisch	1 kg	1 80	1 80
Kuh- od. Rindfleisch	1 kg	1 50	1 60
Schweinefleisch	1 kg	1 80	2 20
Kalbfleisch	1 kg	2 —	2 40
Hammelfleisch	1 kg	1 20	2 20
Schaffleisch	1 kg	— —	— —
Dörrfleisch	1 kg	2 —	2 20
Solperfleisch	1 kg	2 —	2 20
Schinken roh mit Knoch.	1 kg	2 40	2 80
Schinken geräuch. i. Ausschn.	1 kg	4 —	4 80
Schinken gekocht	1 kg	4 —	4 80
Speck geräuchert	1 kg	1 80	2 20
Schweineschmalz	1 kg	1 80	2 —
Nierenfett	1 kg	1 20	1 20
Schwartenmagen frisch	1 kg	2 —	2 —
Schwartenmagen geräuch.	1 kg	2 —	2 40
Bratwurst	1 kg	2 —	2 —
Fleischwurst	1 kg	1 80	1 80
Leber- u. Blutwurst frisch	1 kg	1 20	1 20
Leber- u. Blutwurst Hausmacher	1 kg	1 80	2 —
Getreide, Mehl und Brot Großhandelspreise.			
Weizen	100 kg	23 50	25 50
Roggen	100 kg	20 75	21 75
Gerste	100 kg	22 —	22 50
Erbsen z. Koch. (ungeschält)	100 kg	38 —	40 —
Speisebohnen	100 kg	36 —	42 —
Linsen	100 kg	40 —	52 —
Weizenmehl Nr. 0	100 kg	33 —	34 50
Weizenmehl Nr. I	100 kg	31 —	32 50
Weizenmehl Nr. II	100 kg	29 50	30 50
Roggenmehl Nr. 0	100 kg	27 50	28 50
Roggenmehl Nr. I	100 kg	25 50	26 50
Ladenpreise.			
Erbsen z. Koch. (ungeschält)	1 kg	— 44	— 50
Speisebohnen	1 kg	— 48	— 56
Linsen	1 „	— 50	— 72
Weizenmehl z. Speisebereit.	1 kg	— 40	— 48
Roggenmehl z. Speisebereit.	1 kg	— 32	— 34
Gerstengraupe	1 kg	— 40	— 60
Gerstengrütze	1 kg	— 40	— 50
Buchweizengrütze	1 kg	— 60	— 72
Hafergrütze	1 kg	— 60	— 60
Haferflocken	1 kg	— 56	— 60
Java-Reis mittlerer	1 kg	— 40	— 80
Java-Kaffee, mittlerer roh	1 kg	2 80	3 60
„ „ gelb. gebr.	1 kg	3 —	4 —
Speisesalz	1 kg	— 20	— 24
Schwarzbrot (Langbrot)	0,5 kg	— 15	— 16
„ „	1 Laib	— 48	— 49
„ (Rundbrot)	0,5 kg	— 17	— —
„ „	1 Laib	— 50	— —
Weißbrot, ein Wasserweck		— 03	— 03
„ ein Milchbrot		— 03	— 03

Wiesbaden, den 8. August 1912.

36380 **Städt. Akziseamt.**

Amtliche Bekanntmachungen der Nachbarorte.

Viehseuchenpolizeiliche Anordnung.

Auf Grund des § 17 Ziffer 8 des V.-G. vom 26. Juni 1900 (R.-G.Bl. S. 519 flgde.) und des § 34 der viehseuchenpolizeilichen Anordnung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten vom 1. Mai 1912 (vergl. Besondere Beilage des Reichs- und Staatsanzeigers vom gleichen Tage Nr. 105) wird hierdurch für den Umfang des Regierungsbezirks Wiesbaden folgendes bestimmt:

§ 1. Frei umherlaufende Hunde müssen mit Halsbändern versehen sein, die Namen und Wohnort des Besitzers ersehen lassen, **oder** an denen eine Steuermarke mit Angabe des Versteuerungsortes und der Nummer des Hundes in der Steuerliste befestigt ist.

§ 2. In Frankfurt a. M., Wiesbaden, Biebrich, Höchst, Griesheim a. M., Homburg v. d. H., Oberursel, Oberlahnstein, Limburg, Ems, Dillenburg und Montabaur müssen die Halsbänder frei umherlaufender Hunde neben dem Namen und dem Wohnort auch die Wohnung des Besitzers ersehen lassen.

§ 3. Zuwiderhandlungen gegen obige Anordnungen werden nach Maßgabe der §§ 74 bis 77 des R.-V.-G. vom 26. Juni 1900 bestraft.

§ 4. Diese Anordnung tritt am 25. August 1912 in Kraft, soweit sie nicht gemäß § 34 cit. bereits jetzt in Wirksamkeit ist.

Wiesbaden, den 29. Juli 1912.

Der Regierungspräsident:
von Meister.

Wird veröffentlicht. 36455

Sonnenberg, den 8. August 1912.

Die Polizeiverwaltung:
Buchelt.